

Ueber die bekannte *Campe-Wehse'sche* Angelegenheit ist von Dr. Gallois in Hamburg unter dem Titel „Das Verfahren gegen Julius Campe“ ein Schriftchen erschienen, das voll von Verstandniß, männlichem Freimuth und Adel der Gesinnung das rechtlose und verwerfliche Verfahren der Hamburgischen Behörde gegen Herrn Julius Campe kennzeichnet.

Wir haben demselben um der Bedeutsamkeit der Sache und ihrer lehrhaften Behandlung willen recht zahlreiche Verbreitung zu wünschen.

Der berühmte amerikanische Theolog Theodor Parker ist mit der Herausgabe von einem Geschichtswerk über die Entwicklung der religiösen Ideen unter den verschiedenen Menschenrassen beschäftigt.

Bücherverbote.

Mittels Verfügung des Rathes der Stadt Leipzig vom 3. Juni ist die Druckschrift:

Die Journalisten, Lustspiel in 4 Acten von G. Freytag, zum Uebersetzen in das Englische bearbeitet von J. Morris. Hannover 1856, Ehlermann.

wegen widerrechtlichen Nachdrucks des im Verlage von G. Hirzel hier erschienenen Werks „Die Journalisten, Lustspiel in 4 Acten von G. Freytag“ mit Beschlag belegt worden.

Personalnachrichten.

In diesem Jahre feiert einer unserer ehrenwerthesten Collegen sein fünfzigjähriges Buchhändler-Jubiläum. Im Jahre 1806 war

es nämlich, als Herr Johann Milikowski in Lemberg, der Gründer der daselbst noch heute blühenden gleichnamigen Firma, in die Pfaff'sche Buchhandlung in die Lehre trat. Sein segensreiches Wirken in unserem Kreise ist dem größeren Theile unserer Collegen, besonders den älteren Herren darunter, wohl bekannt.

Seinem Verdienste ist es hauptsächlich mit gelungen, dem deutschen Buchhandel in Galizien ein so ergiebiges Absatzfeld zu eröffnen, wofür die großen Saldi, die bis vor wenigen Jahren uns von dorthier so reichlich zuströmten, den besten Beweis liefern. Die schwere Prüfungszeit, die dem Buchhandel in Galizien auferlegt wurde, hat seine Umsicht glücklich überwunden, wobei zu seiner Ehre erwähnt sei, daß er die größten Opfer mit Freudigkeit gebracht, um den alten Ruf seiner Firma aufrecht zu erhalten.

Den österreichischen Herren Collegen wird es immer in gutem Angedenken bleiben, welches Verdienst sich unser gefeierter Jubilar um den speciell österr. Buchhandel dadurch erworben hat, daß er zu einer feststehenden Abrechnungszeit den ersten Anlaß gegeben und die Wiener Buchhändler-Versammlung im Jahre 1845 hauptsächlich sein Werk war.

Wir müßten es für ein Unrecht ansehen, wollten wir hier unerwähnt lassen, welche guten Namen und welche Bedeutung sein Geschäft auch im polnischen Buchhandel genießt.

Es wird daher gewiß alle Collegen die Nachricht erfreuen, daß Herr Milikowski, der das 74. Jahr bereits erreicht, sich einer vorzüglichen Gesundheit und seltenen Rüstigkeit erfreut, und daher zu hoffen steht, unser Aller Wunsch, ihm unserem Kreise noch lange erhalten zu sehen, werde seine sichere Erfüllung finden.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Beile oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[7613.] Breslau, den 1. Juni 1856.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Sie ergebenst zu benachrichtigen, dass ich am heutigen Tage, hierorts meiner Vaterstadt, eine neue

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

verbunden mit
Musikalien-Leih-Institut
unter der Firma:

M. Hancke & Comp.

errichtet habe, und ersuche ich Sie, mir freundlichst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu stellen.

Von Musik- und Kunst-Novitäten erbitte ich mir 1 Exemplar unverlangt à Cond., Buch-Novitäten nur auf ausdrückliche nähere Angabe, hingegen wollen Sie mich mit Prospecten, Wahlzetteln, Circulären etc. rechtzeitig versehen.

Ich habe in der T. Trautwein'schen Buch- und Musikalienhandlung in Berlin bei Herrn J. Guttentag gelernt und bei seinem Nachfolger, Herrn M. Bahn, 2 Jahre als Gehilfe

gearbeitet, und ertheilt Herr Guttentag über meine Verhältnisse nähere Auskunft.

Meine Commissionen in Leipzig hatte Herr Franz Wagner die Güte zu übernehmen, und wird derselbe stets hinlänglich mit Casse versorgt sein, um bei Credit-Verweigerung fest Verlangtes baar einzulösen.

Indem ich mich Ihnen bestens empfehle, zeichne

achtungsvoll und ergebenst

M. Hancke.

M. Hancke wird zeichnen: M. Hancke & Co.

[7614.] Theilhaber-Gesuch.

Ich suche als Mitarbeiter (keinen Associé, im strengen Wortsinne) einen völlig unbescholtenen jungen Mann, welcher seine Interessen mit den meinigen durch einen baaren Einschuss von circa 4000 fl aufs innigste zu verknüpfen und etwa später, nachdem er die Hamburgischen Localverhältnisse erprobt hat, auf eigene Hand sich in Hamburg zu etabliren geneigt ist. — Die Führung einer guten Correspondenz, Kenntniß des Antiquarhandels, und womöglich die Fähigkeit, Antiquarkataloge anzufertigen, sind die Anforderungen meinerseits, wobei es in letzterer Beziehung mir nicht so sehr auf Literaturkenntnisse, als auf die mercantilsche Seite des Geschäfts ankommt. —

Meine Gegenleistungen wären etwa folgende: Freundlichste Behandlung, die angeltentlichste Bestrebung, meinem künftigen Mit-

arbeiter bei wenig angestrebter Thätigkeit, eine angenehme und comfortable Lebensweise in unserer, Ausländern so mannigfache Annehmlichkeiten darbietenden Stadt zu sichern, anständiges Salär, sofern nicht ein Procentheil vom Umsatz des Geschäfts vereinbart wird, event. Ueberlassung des ganzen Provenu's, welchen der (Sortiments-) Buchhandel (Handel mit ausschließlich neuen Büchern, abgesehen vom Antiquarhandel) abwirft, endlich die unbedingteste Sicherstellung für Rückzahlung des geleisteten Einschusses 12 Monate nach erfolgter Kündigung desselben. — Zu weiteren extendirten Mittheilungen, die ich direct franco, oder durch meinen Commissionär Herrn Franz Wagner via Leipzig erbitte, bin ich allen Denjenigen gegenüber bereit, welche in eben so offener, nicht hinter Buchstaben oder Zahlen verdeckter Weise mir ihre Pläne zu erkennen geben, als dieselben in meinem gegenwärtigen Avis sich darstellen. —

Ich füge dem nur noch die aufrichtigste Mittheilung hinzu, daß nicht Geldnoth oder sonstige Verlegenheiten die Veranlassung dieser Zeilen sind, sondern die aufrichtigste Ueberzeugung, daß, insofern meine alleinige Arbeitskraft für mein seit 1840 bestehendes Geschäft, die Fürsorge für mein weit über 100,000 Bände umfassendes Lager in keiner Weise mehr ausreichen, vereinigte Arbeitskräfte, unterstützt durch einen kleinen Kapitalzuwachs und Vermischung des eigenen Interesses mit demjenigen eines Dritten, mich in den Stand setzen, die besten Jahre meines Lebens, in denen ich